

Geleitwort

Wenn wir ein spannendes Buch wie z.B. einen Roman, ein Märchen, oder eine Fantasy Geschichte lesen, dann fühlen wir uns manchmal gefesselt und als wären wir in der Geschichte „drin“. Wir können die Gebäude oder Landschaften vor unserem geistigen Auge sehen, wir sehen Personen, erspüren deren Gefühle, erleben Angst oder Glück und tauchen ein in die erzählte Welt. Wir sind versunken in einer Welt, die nicht die Welt ist, in der wir uns gerade physisch befinden, im Zug, auf dem Sofa mit einer Decke, im Bus, in einem Café mit einem Pott Tee oder Kaffee auf dem Tisch, der kalt wird, weil wir so in die Geschichte, Erzählung oder den Erlebnisbericht eintauchen, dass wir „Raum und Zeit“ um uns herum vergessen. Wir können somit gleichzeitig in zwei „Welten“ sein und an zwei Orten: In einem Café und gleichzeitig an der Westküste der USA mit Blick auf die Brandung des Pazifiks im Sonnenuntergang.

Auch in der Wissenschaft werden künstliche Welten kreiert, die eine Welt in der Welt darstellen. Virtuelle Realitäten, in denen Phänomene untersucht und erforscht werden, die in der realen Welt nicht standardisiert abgebildet und wiederholt so dargeboten werden können, oder Simulationen, Simulatoren oder Cover Stories in die sich die Versuchspersonen und Probanden/innen eindenken, einlassen und einfühlen müssen.

Aber wie gut gelingt dieses Einfühlen und Eindenken in solche künstlichen „Parallelwelten“? Ist es z.B. einem Untersuchungsleiter/in wirkungsvoll gelungen, die Probanden/innen in die künstliche Welt hineinzuziehen, so dass sich psychologische Phänomene und Wirkprinzipien zeigen, die man untersuchen und anschließend über diese valide schlussfolgern kann?

Die von Barbara Frank entwickelte Presence-Skala ist ein Messinstrument, das genau darüber Auskunft geben soll: Nämlich das Ausmaß der Presence, die ein/e Proband/in in einer Untersuchungssituation erlebt hat. Entstanden ist ein valides, reliables, sensitives und aufwandsökonomische Verfahren zur Erfassung eben dieser Presence. Und ich freu mich sehr und bin stolz, dass Barbara Frank ihre Arbeit in Rahmen dieser Serie „Springer Best Masters“ einem breiten Publikum zur Verfügung stellen kann.

September 2014,
Annette Kluge

Presence messen in laborbasierter Forschung mit
Mikrowelten
Entwicklung und erste Validierung eines Fragebogens
zur Messung von Presence
Frank, B.
2015, XII, 76 S. 1 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-658-08147-8